

Kurzversammlungen zusammen. Dabei wurden ihre Fragen beantwortet sowie die Bedeutung der Planerfüllung für den siegreichen Aufbau des Sozialismus und für den Kampf um die Erhaltung des Friedens dargelegt. Nachmittags beriet das Büro in einer Sondersitzung mit den verantwortlichen Genossen des Kreisbauamtes im Beisein der besten Brigadiere und Bauarbeiter sowie der Parteiaktivisten an Ort und Stelle Fragen der Arbeitsdisziplin, der Arbeitsorganisation, der Leitungstätigkeit des Kreisbauamtes, der politischen Massenarbeit u. a. und beschloß Maßnahmen, mit denen die Mängel im Betrieb beseitigt werden. In einer nachfolgenden Versammlung der Parteiorganisation wurde diese Bürositzung mit allen Genossen ausgewertet und ihnen die Orientierung für die weitere Arbeit gegeben.

Die Genossen sollten jedoch überlegen, ob es richtig ist, wenn das Büro die Parteiorganisation erst am Schluß dieser Aktion zusammenruft. Welche Rolle soll denn die Parteiorganisation spielen? Ist es nicht richtiger, zuerst unter den Parteimitgliedern und Kandidaten die politischen und ökonomischen Aufgaben des Betriebes zu klären und dann mit ihnen gemeinsam die parteilosen Kollegen für die Durchführung der Maßnahmen zu gewinnen?

Der Januarplan wurde erstmalig erfüllt. Die Ziffern des Jahresplans, die bis zur Beratung erst mit 4 Prozent erreicht waren, wurden in einer Woche auf 6,5 Prozent verbessert, und der Kreisbaubetrieb rückte von der letzten Stelle im Bezirk auf die vierte Stelle vor. Die Erfolge hätten noch größer sein können, wenn bei den Aussprachen und in den Maßnahmen der wissenschaftlich-technische Fortschritt mehr im Mittelpunkt gestanden hätte. Das muß noch nachgeholt werden.

Grundlage sind die Beschlüsse

Um die Leitungen in den Grundorganisationen zu befähigen, die politische Arbeit selbständiger zu leiten und zu organisieren, ist es wichtig, diese Genossen schneller mit den Beschlüssen und Doku-

menten der Partei vertraut zu machen. Darum führte die Kreisleitung mit den Parteisekretären, Leitungsmitgliedern und Gruppenorganisatoren Kurzlehrgänge und Seminare zu den Fragen des XXII. Parteitages der KPdSU, des 14. Plenums des ZK und zu den Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht in Leipzig durch. In weiteren Seminaren wurden die Wahl-direktive und das Interview des Genossen Walter Ulbricht zu den Parteiwahlen behandelt.

Diese gründliche Durcharbeitung der Beschlüsse machte sich in der Arbeit vieler Parteileitungen bemerkbar. Im VEB Kammgarnwerke Bad Langensalza, der nie seinen Plan erfüllte, stellte die Parteileitung die Frage auf die Tagesordnung: „Wie kommen wir weg von unseren Schulden zu einer kontinuierlichen Planerfüllung?“ Sowohl in den Parteilgruppen als auch in der Mitgliederversammlung wurde ernsthaft beraten, wie alle Kolleginnen und Kollegen für das Produktionsaufgebot gewonnen werden können, damit die Planrückstände aufgeholt und der Kampf für die Steigerung der Arbeitsproduktivität geführt werden kann. Die Betriebsleitung veranlaßte, daß der Plan auf jede Brigade und jedes Brigademitglied aufgliedert wurde. Offensiv wurde in den Brigaden der Kampf gegen das im Betrieb stark verbreitete Bummelantentum geführt und die Werk-tätigen zur Pünktlichkeit und vollen Aus-nutzung der Arbeitszeit erzogen. Als Ergebnis dieser politischen Massenarbeit übernahmen die Werk-tätigen hervorragende Verpflichtungen, die es ermöglichen, in kurzer Zeit 130 000 DM Planschulden aufzuholen. Im Monat Januar wurde seit langem wieder der Plan erfüllt.

Die Qualifizierung der Leitung der Parteilorganisationen zeigte sich auf dem Lande darin, daß erstmalig im Kreis in der Vorbereitung der Jahresendversammlungen der LPG die Konzeption der Vorstände zum Rechenschaftsbericht mit den Parteileitungen beraten wurde. In voran-gegangenen Mitgliederversammlungen wurden Genossen beauftragt, zu bestimm-ten Problemen in der Vollversammlung zur Diskussion zu sprechen. So wurde eine kritische Atmosphäre der Auseinander-